

seine Kirche, aber auch größere Anspruchslosigkeit und Armut nicht nur selber zu erreichen bestrebt war, sondern nicht minder energisch von seinen geistlichen Geschwistern wie auch von allen im kirchlichen Dienste forderte.

Linz

Josef Hörmanninger

■ NOUWEN HENRI J. M., *Nachts bricht der Tag an.* (272). Herder, Freiburg 1989. Kart. DM 29,80.

Henri J. M. Nouwen war früher Professor an der Harvard Universität und hat sein Lehramt aufgegeben und sich der „Arche“-Bewegung angeschlossen, einer spirituellen Gemeinschaft, die mit Behinderten leben will.

Seine bisher erschienenen Bücher haben ihn bereits zu einem der meistgelesenen geistlichen Schriftsteller gemacht. Durch sein feines, psychologisches Empfindungsvermögen, seine Empfindsamkeit für das Spirituelle, aber auch durch die Kraft seiner Sprache werden seine Bücher zu einem echten spirituellen Erlebnis. Im vorliegenden Tagebuch zeichnet er nicht nur seinen Weg zu dieser „Arche“-Gemeinschaft, sondern er bietet auch einen Einblick in die „dunklen Nächte“ seines Ringens, offenbart aber zugleich, wie ihm stets neue, ermunternde Perspektiven und Hoffnungen auf dem Weg mit Gott und zu Gott geschenkt worden sind. Der Leser, der dem Weg Nouwens zu folgen versucht, findet inmitten einer vielfachen Anfechtung seines Glaubens in dieser Welt Trost und Kraft zugleich.

Linz

Josef Hörmanninger

■ SCHÜTZ CHRISTIAN, *Er ist nahe.* Lesebuch für Gottsucher. (208). Herder, Freiburg 1990. Geb. DM 26,80.

Um „Gott im Leben und Glauben auf die Spur zu kommen“, legt der Abt des Klosters Schweiklberg und Professor für katholische Glaubenslehre an der Universität Passau dieses Lesebuch vor. In drei Aspekten: Des Menschen Zeit ist in Gottes Hand; das Leben mit seinen Erwartungen, Aufgaben und Pflichten tiefer erfahren; die Gegenwart Gottes im Ablauf eines Jahres aufzuspüren, werden dem Leser Gedanken und Folgerungen aus den alltäglichen Ereignissen, aus Einsichten geistvoller Menschen und Aussagen der Kirche in ihren Festzyklen in diesem gehaltvollen Lesebuch zu besinnlichen Nachvollzug nahegebracht.

Es ist ein „Lesebuch für Gottsucher“, spricht daher nicht nur solche an, die im christlichen Glauben immer wieder aufgerufen sind zu einer herzlicheren Gottesbegegnung, sondern es regt gezielt alle Menschen aufgeschlossenen Geistes und guten Willens an, die Spur Gottes zu erkennen und anzunehmen, wie sie im weltlichen Alltag, aber auch in den Mysterien des Christentums zugänglich werden kann.

Linz

Josef Hörmanninger

■ NACKE BERNHARD/FASSNACHT MICHAEL. (Hg.), *Damit ihr das Leben habt.* Lesebuch für Glaubenssucher. Echter-Verlag, Würzburg 1990. Brosch. DM 34,-/S 265,-.

Glauben, vor allem konfessionell gebundenes christliches Glauben, wird, wie seelsorgliche Erfahrungen zur Genüge zeigen, aber auch statistisches Material beweist, in unseren Tagen für nicht wenige zusehends problematischer. Die Ursachen hiefür sind vielschichtig. Sie mögen nicht zuletzt in jenem „neuen Atheismus“ liegen, von dem Papst Johannes Paul II. 1991 in Fatima gesprochen hat. Trotz dieser bedrückenden Erscheinung gibt es aber viele Suchende, die gerade von der Kirche Antwort auf ihre religiösen Fragen erwarten und in der Kirche Hilfe und Geborgenheit suchen. An sie wendet sich das vorliegende „Lesebuch für Glaubenssucher“. Aus katholischer Sicht versuchen in der Erwachsenenbildung versierte Autoren (unter gewissen Gesichtspunkten wie z. B. Gott, Schöpfung, Jesus Christus, Heiliger Geist, Kirche, Sakramente, Maria, Schuld und Vergebung oder Eschata) Antworten auf immer wieder gestellte Fragen zu geben.

Die theologische Information erfolgt vor allem unter Heranziehung von Aussagen kirchlicher Synoden und des Katholischen Katechismus für Erwachsene, aber auch durch präzise eigene Beiträge. Die Intention der Autoren liegt jedoch in erster Linie nicht in einer vorwiegend rationalen Unterweisung, sondern in einer Hinführung zu persönlicher Glaubenserfahrung, wozu die meditativen Texte, aber auch die Hilfen zum persönlichen Beten beitragen wollen. Die wenigen, aber gut ausgewählten Abbildungen zeitgenössischer Künstler sollen dieses Bemühen noch weiter unterstützen.

In das zahlreiche Angebot von Glaubensunterweisungen für Erwachsene reiht sich dieser Band als wertvoller Seelsorgsbehelf gut ein.

Linz

Josef Hörmanninger

■ PATZEK MARTIN, *Leib- und Seelsorge.* Frauen und Männer der Nächstenliebe. (204). Echter-Verlag, Würzburg 1990. Ppb. DM 19,80/S 154,50.

Geübte christliche Caritas ist in erster Linie die Erfüllung des Hauptgebotes des Herrn. Sie bedeutet zugleich auch Bewährung und Maßstab christlichen Glaubens. Zur Übung dieser Caritas im Alltag bedarf der Christ immer wieder der Anregung und Motivation. Dazu will der vorliegende Band einen Dienst leisten. Vf. ist der geistliche Berater der Caritas-Konferenzen Deutschlands. Er hat zwölf Lebensbilder, Heilige aus dem kirchlichen Jahreskalender, ausgewählt, wobei er nicht nur auf die den Christen geläufigen Vorbilder der Caritas zurückgreift, sondern z. B. auch die Gottesmutter, Maria Magdalena oder auch P. Rupert Mayer einbezieht. Die Kurzbiographien sind dem bekannten Buch Theodor Schnitzlers, *Die Heiligen im Jahr des Herrn*, entnommen. Zu diesen Biographien wird jeweils das Tagesevangelium des Heiligen mit einem entsprechenden Kommentar und einer weiteren Hinführung zur Betrachtung und Predigtvorlage angeführt. Ebenso finden sich Fürbitte zum entsprechenden Maßtext des Tages. Als weitere Vertiefung und zusätzliche Anregung dienen Texte in Prosa oder Lyrik, vorwiegend aus neuerer Zeit. Die einfärbigen Bilder geben Bron-